

## Stiftung für Psychoanalyse und Psychotherapie

Einladung zu einem Kolloquium mit Prof. Dr.  
phil. Oliver Decker (Leipzig), Freitag, 10. Januar  
2025, 20h30

### Psychoanalytisches Seminar Zürich

Quellenstrasse 25, 8005 Zürich

# Der (un)aufhaltsame Aufstieg der AFD in der Bundesrepublik – was tun?

Der Faschisierungsprozess in Europa scheint unaufhaltsam. In Italien regieren sie schon, in Frankreich ist es noch eine Frage der Zeit, von Österreich ganz zu schweigen. Undenkbar schien allerdings bis zu den Wahlen in Sachsen und Thüringen im Herbst 2024, dass im Nachfolgestaat des tausendjährigen Reichs der Rechtsextremismus je wieder derart salonfähig werden könnte. Dieser Glaube galt jedenfalls für all diejenigen, die die seit 2002 alle zwei Jahre publizierten «Leipziger Autoritarismus-Studien» des Kompetenzzentrums der Universität Leipzig für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung nicht zur Kenntnis nahmen (dessen Direktor unser Gast Oliver Decker ist). Diese breit angelegten sozialpsychologischen Studien zeigten jedoch klar, wie rechtsextremistisches Gedankengut in der Bundesrepublik Deutschland bis in die Mitte der Gesellschaft präsent und zunehmend handlungsrelevant und wahlentscheidend ist. Die vom Verfassungsschutz als rechtsextrem eingestufte AFD scheut denn auch nicht vor programmatischer Gewaltanwendung zurück (so z.B. was die Ausschaffung aller «nicht reinen Deutschstämmigen» anbetrifft).

Wir in der Schweiz sind in Bezug auf Rassismus und Rechtsextremismus keineswegs immun, Studien zeigen immer wieder eine erschreckende Präsenz von rassistischem und antisemitischen Einstellungen, wenn auch die Bevölkerungsgruppen, die sie treffen, im Laufe der Zeit wechseln.

An der Veranstaltung berichtet Oliver Decker von der aktuellen Situation in der Bundesrepublik und analysiert deren Hintergründe. In der anschließenden Diskussion soll u.a. die Frage diskutiert werden, was angesichts dieser Entwicklungen auch auf europaweiter Ebene zu tun ist.

**Prof. Dr. phil. Oliver Decker** ist Direktor des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts für Demokratieforschung in Sachsen sowie des Kompetenzzentrums für Rechtsextremismus- und Demokratieforschung an der Universität Leipzig und Professor für Sozialpsychologie an der Sigmund-Freud-Universität Berlin.